



Geschäftsbericht 2021

Impressum

Herausgeber:

Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Bertha-von-Suttner-Straße 5
19061 Schwerin
Telefon +49 (0) 385 3031-550
Telefax +49 (0) 385 3031-555
E-Mail: info@vhs-verband-mv.de
Webseite: www.vhs-verband-mv.de

Verantwortlich:

Ines Poloski-Schmidt, Verbandsdirektorin
Steffen Bockhahn, Vorsitzender
Amtsgericht Schwerin, Vereinsregister Nr. 14

Redaktion:

Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

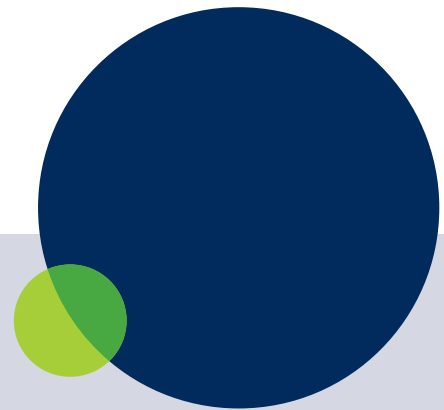
Layout:

Birgit Krumme, Dominik Gelmroth

Druck:

ONLINEPRINTERS GmbH, Fürth

Erscheinungsjahr: 2022



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wieder liegt ein „Corona-Jahr“ hinter uns, wieder ein Jahr, in dem die Volkshochschulen nicht uneingeschränkt das machen konnten, was sie am liebsten tun und am besten können: ihren Teilnehmenden ein hochwertiges, umfangreiches, vielseitiges und interessantes Programm der Weiterbildung, der persönlichen Begegnung und des Austausches anzubieten.

Trotzdem oder gerade deshalb stellten sich die Volkshochschulen engagiert den besonderen Herausforderungen des Wandels unserer Arbeits- und Lerngesellschaft. Zur Gestaltung von Bildungsprozessen im Spannungsfeld zwischen Pädagogik und Digitalisierung wurden neue Formen der Kommunikation und des Lernens etabliert; die vhs.cloud hat sich bei vielen Kursleiter*innen und Teilnehmenden als geschätzte Unterstützerin beim Lernen und beim Austausch bewährt.

Mehr noch: Die Volkshochschulen richteten im Jahr 2021 ihren Blick weiter in die Zukunft, indem sie Ideen von der Volkshochschule der Zukunft, der vhs 2031, entwickelten und diskutierten. Namentlich die HPM-Tage 2021 boten dafür eine gute Plattform.

Konkreter beschäftigten sich die Verbandsgeschäftsstelle und Volkshochschulen mit den nächsten fünf

Jahren, indem sie in Vorbereitung auf die Landtagswahl am 26.09.2021 den etablierten Parteien Fragen stellten (Wahlprüfsteine), die den Parteien die Chance gaben, sich zu bildungspolitischen Fragen der Erwachsenenbildung zu positionieren. Die Antworten geben durchaus Anlass zum Optimismus: Über Parteigrenzen hinweg wurde die Bedeutung der vhs als „Grundpfeiler unseres Bildungssystems“ betont – insbesondere in den Bereichen des Zweiten Bildungsweges sowie der Grundbildung/Alphabetisierung. In der Koalitionsvereinbarung zwischen SPD und LINKEN heißt es dazu: „Die Volkshochschulen ... eröffnen zweite und dritte Chancen, Bildungsabschlüsse zu erlangen und bieten Kurse der Grundbildung als Weg zur Alphabetisierung. Wir werden sie weiter unterstützen und bei den Personalplanungen für den Schulbereich beachten.“

Mit unserem Geschäftsbericht 2021 bedanken wir uns bei den Mitarbeiter*innen der Volkshochschulen für ihre fachkundige und engagierte Arbeit, bei den Förderern für ihre langfristige und verlässliche Unterstützung und bei den Kooperationspartner*innen für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ines Poloski-Schmidt
Verbandsdirektorin

Unsere Standorte - immer in der Nähe in M-V

Volkshochschulen sind überall: Mit ihren acht Hauptgeschäftsstellen, 14 hauptamtlich besetzten Regionalstellen, mehr als 150 Kursorten und mehreren Hundert Lernorten bilden die Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern ein einmaliges Netz der lokal verankerten Weiterbildung, Begegnung, Kommunikation und Integration.



Anschriften unter: <https://www.vhs-verband-mv.de/der-verband/vhs-anschriften>



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern	3
Landesverband	5
Höhepunkte der Verbandsarbeit	11
Politik - Gesellschaft - Umwelt	21
Kultur	23
Sprachen/Integration	25
Alphabetisierung/Grundbildung/Schulabschlüsse	27
Erasmus+	29
Statistik	33
Kooperationspartner	34

Landesverband

Aus dem Leitbild

Der Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. ist der Fach- und Interessenverband der kommunalen Träger der Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern. Auf Basis seiner Satzung vertritt er bildungspolitisch die Interessen seiner Mitglieder. Der Volkshochschulverband arbeitet gemeinnützig. Die Verbandsgeschäftsstelle ist das Kompetenzzentrum des Verbandes und qualitätstestiert.

Unser Leitbild

Identität & Auftrag

Wir - die Mitarbeiter*innen der Verbandsgeschäftsstelle - engagieren uns für die öffentliche Weiterbildung und die Entwicklung der Volkshochschulen als Einrichtungen des lebensbegleitenden Lernens.



Leistungen

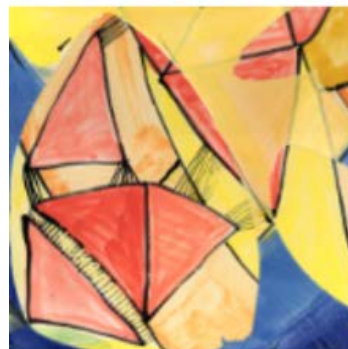
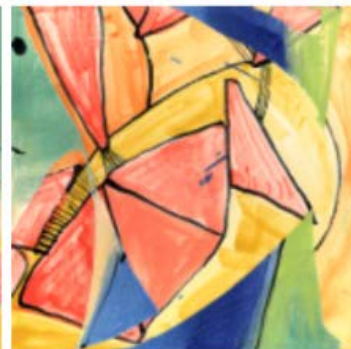
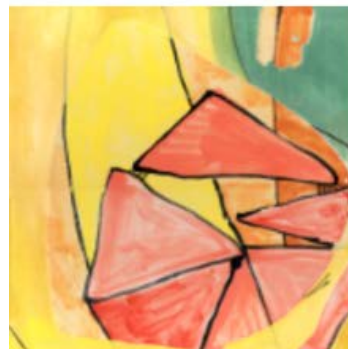
Als Dienstleister stehen für uns Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit im Zentrum unserer Arbeit:

- Wir unterstützen und beraten die Volkshochschulen bei der Entwicklung und Durchführung von Bildungsangeboten sowie bei der qualifizierten, kontinuierlichen Fortbildung der Leitungen und der haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiter*innen der Volkshochschulen.
- Wir fördern die Kooperation der Volkshochschulen untereinander und mit anderen Bildungsbeteiligten, Fachministerien und Verbänden.
- Wir sichten, analysieren, bearbeiten und übermitteln Informationen an die Volkshochschulen.
- Wir vertreten die gemeinsamen Interessen der Volkshochschulen gegenüber dem Land, den Behörden, Organisationen und der Öffentlichkeit.
- Wir sind Ansprechpartner für die Akquise, Entwicklung, Durchführung und Evaluierung von Landes-, Bundes- und EU-Projekten.
- Wir fördern und begleiten Qualitätsprozesse.
- Wir unterstützen die Volkshochschulen bei der Vorbereitung und Durchführung von (Sprach-)Prüfungen.

LQW – Testierung

Im Jahr 2005 wurde die Geschäftsstelle des Volkshochschulverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. erstmals nach dem Modell der Lernerorientierten Qualität in der Weiterbildung (LQW) testiert. In 2021 stellte sich die Geschäftsstelle zum dritten Mal der Retestierung und erhielt das Testat, das nun bis 2025 gültig ist.

Seit 2018 sind alle Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern nach dem LQW-Modell testiert bzw. retestiert. Damit haben sie den Nachweis erbracht, dass sie als Weiterbildungseinrichtungen die anspruchsvollen Standards dieses Qualitätstestierungsverfahrens erfüllen.



Qualitätstestiert
bis 14.11.2025

Landesverband

Vorstand 2021

Wolfgang Schmülling

1. Vorsitzender
Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Landrates
Ludwigslust-Parchim

Susanne Kapellusch

2. Vorsitzende
Leiterin der Volkshochschule
„Ehm Welk“ Schwerin

Ute Askri

Beisitzerin
Leiterin der Volkshochschule Vorpommern-Greifswald

Frank Fechner

Beisitzer
Leiter der Volkshochschule
Mecklenburgische Seenplatte

Apl. Prof. Dr. Regine Herbrik

Beisitzerin
Leiterin der Kreisvolkshochschule
Ludwigslust-Parchim



Photo by freestocks on Unsplash

Dr. Sabine Koppe

Beisitzerin
Leiterin der Kreisvolkshochschule
Vorpommern-Rügen

Sabine Oswald

Beisitzerin
Leiterin der Kreisvolkshochschule
Nordwestmecklenburg

Jörg-Otto Czimczik

Beisitzer
Leiter der Volkshochschule
der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm

Beisitzerin
Leiterin der Volkshochschule des
Landkreises Rostock

Arp Fittschen

Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern
e. V.

Dr. Judith Gelke / Hans-Kurt van der Laar

Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern

Ines Poloski-Schmidt

Verbandsdirektorin vhs-Verband
(beratende Stimme)

Mitgliederrat des DVV

Wolfgang Schmülling

1. Vorsitzender
Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Landrates
Ludwigslust-Parchim

Susanne Kapellusch

2. Vorsitzende
Leiterin der Volkshochschule
„Ehm Welk“ Schwerin

Landesverband

Verbandsgeschäftsstelle 2021 Aufgaben und Mitarbeit in Gremien

Ines Poloski-Schmidt

Verbandsdirektorin

- Erwachsenenpädagogische Basisqualifizierung
- Qualitätsentwicklung LQW
- Datenschutz
- Organisations- und Finanzausschuss des DVV
- Bundesarbeitskreise/DVV**
- Professionalisierung – Beratung – Qualitätsentwicklung
- Markenkommunikation

Sabine Karwath

Fachbereichsleiterin

- Alphabetisierung, Grundbildung, Schulabschlüsse
- Kulturelle Bildung
- Leitung der Koordinationsstelle im Bereich Alphabetisierung/Grundbildung des Landes M-V
- Projektkoordination Erasmus+
- Bundesarbeitskreise/DVV**
- Kultur
- Alphabetisierung, Grundbildung, Schulabschlüsse
- Gender- und Diversityausschuss des DVV

Maria Balbach

Fachbereichsleiterin

- Politik – Gesellschaft – Umwelt
- Sprachen/Integration
- Leitung Sprachprüfungszentrale
- Bundesarbeitskreise/DVV**
- Politik – Gesellschaft – Umwelt
- Sprachen

Kirsten Rickert

Fachbereichsleiterin

- Gesundheit
- Arbeit und Beruf
- Digitalisierung
- Administration vhs.cloud
- Homepage/Soziale Netzwerke/IT
- Printmedien
- DVV-Statistik
- Bundesarbeitskreise/DVV**
- Gesundheit
- Arbeit und Beruf
- Erweiterte Lernwelten

Dajana Chrzan
Sekretärin, Buchhalterin

Anna Mikhaylova
Sachbearbeiterin Prüfungszentrale

**Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit
und Leben M-V e. V.:**

Ines Poloski-Schmidt
vhs-Verband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Maria Balbach
vhs-Verband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Sabine Karwath
vhs-Verband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

**Kundenbeirat der Lerner- und Kundenorientierten
Qualitätstestierung**

Ines Poloski-Schmidt
vhs-Verband Mecklenburg-Vorpommern e. V.



Höhepunkte der Verbandsarbeit

Mitgliederversammlung 2021

Die 32. ordentliche Mitgliederversammlung des Volkshochschulverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V. fand am 03. Juni 2021 statt. Angesichts der rasanten Entwicklung der Corona-Pandemie konnte sie nicht, wie üblich, als Sitzung in körperlicher Anwesenheit der Vereinsmitglieder am Versammlungsort abgehalten werden, sondern wurde auf dem Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt.

Die Delegierten der Mitgliederversammlung wandten sich – anknüpfend an den Bericht aus der Verbandsgeschäftsstelle – in der Diskussion vor allem folgenden Themen zu:

- Corona und die Arbeit der Volkshochschulen in M-V
- Digitalisierung als Schwerpunkt der Arbeit der Volkshochschulen und der Verbandsgeschäftsstelle
- Förderung der Volkshochschulen unter den Bedingungen der Pandemie.

Die Teilnehmenden wiesen in ihren Beiträgen auf die Notwendigkeit hin, die Volkshochschulen bei den Digitalisierungsmaßnahmen des Landes zu berücksichtigen.

Angesichts der Verwaltungspraxis der Berechnung der Landesförderung der Volkshochschulen auf der Grundlage der Zahl der Unterrichtseinheiten des Vorvorjahres forderten die Delegierten für die Jahre 2021 f. eine vhs-Förderung auf der Basis der Zahl der Unterrichtseinheiten im Jahr vor der Pandemie (also 2019). Die Volkshochschulen seien unverschuldet in die Lage versetzt worden, weniger Kurse/Unterrichtseinheiten anbieten zu können, was jedoch nicht zu einer adäquaten Reduzierung der Kosten geführt hätte.



Volkshochschulen nach der Landtagswahl 2021

Am 26. September 2021 fanden in Mecklenburg-Vorpommern die Landtagswahlen statt.

In Vorbereitung auf die Landtagswahlen wandten sich Verband und Volkshochschulen mit sog. Wahlprüfsteinen an die etablierten Parteien in M-V, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich zu bildungspolitischen Fragen der Erwachsenenbildung zu positionieren. Konkret ging es um Fragen

- zur Zukunft der Weiterbildung in Mecklenburg-Vorpommern sowie zur Finanzierung der Weiterbildungsarbeit an den Volkshochschulen
- zur Weiterbildung in und für eine digitalisierte Welt unter den Bedingungen der vhs-Arbeit
- zu gesellschaftlichem Zusammenhalt und Demokratiebildung an Volkshochschulen
- zur Qualifizierung breiter Bevölkerungskreise für nachhaltige Entwicklung sowie
- zur Arbeit der Volkshochschulen in den Bereichen Alphabetisierung/Grundbildung und Zweiter Bildungsweg.

Erfreulicherweise nahmen alle angeschriebenen Parteien, also SPD, CDU, DIE LINKE, AfD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN M-V zu den insgesamt acht Fragen ausführlich Stellung und brachten auf diese Weise auch ihre Wertschätzung für die Arbeit der Volkshochschulen zum Ausdruck.

Einig waren sich die Parteien insbesondere bezüglich der Frage zur Arbeit der Volkshochschulen im Bereich Alphabetisierung/Grundbildung/Zweiter Bildungsweg. Volkshochschulen seien hier „zentrale Säulen des Bildungssystems“. Aus diesem Grund müssten die vorhandenen Strukturen erhalten, ausgebaut und langfristig gesichert werden (LINKE). Als notwendig werden „mehr Sichtbarkeit und Wertschätzung für die Arbeit der VHS“ (FDP) und eine Erhöhung der Honorare (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, AfD) betrachtet; denkbar sei ein Lehrkräftepersonalkonzept (SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

Die Antworten zu den Wahlprüfsteinen wurden auf der Homepage des Volkshochschulverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V. veröffentlicht und allen vhs für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden Forderungen an die neue Landesregierung formuliert. Insbesondere die Forderungen zum Zweiten Bildungsweg fanden Eingang in die Koalitionsvereinbarung zwischen SPD und LINKEN:

„(299) Die Volkshochschulen sind wichtige Pfeiler unseres Bildungssystems. Sie eröffnen zweite und dritte Chancen, Bildungsabschlüsse zu erlangen und bieten Kurse der Grundbildung als Weg zur Alphabetisierung. Wir werden sie weiter unterstützen und bei den Personalplanungen für den Schulbereich beachten. Allen Altersgruppen wird in einer zunehmend digitalisierten Welt weiterhin ein Weiterbildungsangebot gemacht.“

Höhepunkte der Verbandsarbeit

Forderungen der Volkshochschulen in M-V an die künftige Landesregierung vom 15.10.2021 (Auszüge)

„Die Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern fordern von der künftigen Landesregierung vor allem:

1. eine auskömmliche und zukunftssichernde Finanzierung der öffentlich verantworteten Erwachsenen- und Weiterbildung und damit eine Verdoppelung der Landeszuschüsse nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz

Die vielfältigen Bildungsaufgaben und die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen können Volkshochschulen nur bewältigen, wenn eine auskömmliche, strukturelle und institutionelle Absicherung gewährleistet ist. Der gesellschaftliche und demografische Wandel führt für die vhs zu einer Fülle von Aufgabenerweiterungen (Integration, Inklusion, Digitalisierung...). Die dafür erforderlichen infrastrukturellen, personellen und finanziellen Ressourcenbedarfe sind im derzeitigen System der vhs-Förderung nicht berücksichtigt, im Gegenteil: Seit mindestens 15 Jahren wurde die Förderung der Volkshochschulen nach dem WBFÖG nicht erhöht, es erfolgte weder eine Anpassung an die gestiegenen Ausgaben noch an die wachsenden Aufgaben. Die Mehrkosten gehen ausschließlich zu Lasten der Kommunen...

Eine deutliche Erhöhung der Landesförderung für die Volkshochschulen ist dringend geboten, um die prekäre Beschäftigung beenden und die Lehrkräfte angemessen honorieren zu können...

2. eine deutliche Aufwertung des Zweiten Bildungsweges

Um ihrem Auftrag im Bereich der nachholenden Schulabschlüsse auch zukünftig gerecht werden zu können, müssen die Volkshochschulen... in die Lage versetzt werden, ihren Kursleiter*innen angemessene Honorare zu zahlen... Außerdem muss der Zweite Bildungsweg bei der Ermittlung des Landesbedarfs an Lehrkräften berücksichtigt werden.

Der Zweite Bildungsweg an den Volkshochschulen wird bislang vom „Digitalpakt Schule“ nicht erreicht... Dabei bereitet der Zweite Bildungsweg auf die gleichen Prüfungen vor, die die Schüler*innen an allgemeinbildenden Schulen ablegen und nur ca. 50 % der Teilnehmenden in der Berufsreife und zwei Drittel der Teilnehmenden in der Mittleren Reife besitzen ein für digitales Lernen geeignetes Endgerät. Diese Ungleichbehandlung muss beendet werden.

3. eine abgestimmte Strategie für die digitale Breitenbildung

In den letzten Monaten haben Menschen aller Altersgruppen und Milieus erfahren, dass gesellschaftliche Teilhabe zunehmend von digitalen Kompetenzen abhängig ist. Die breite Bevölkerung zu befähigen, am digitalen Wandel teilzuhaben, ist eine der größten bildungspolitischen Herausforderungen unserer Zeit.

Auf dem Weg zur vhs 2031

Im Ergebnis des in 2020 durchgeführten Zukunftsworkshops des vhs-Verbandes M-V e. V. gründete sich im zurückliegenden Jahr eine Arbeitsgruppe *vhs 2031* mit folgendem Anspruch:

- Ziel ist die Entwicklung eines *Vision Statements* für die Volkshochschulen in M-V, das einen zukünftigen Ist-Zustand entwirft, der zwar ambitioniert, aber nicht unmöglich zu erreichen ist.
- Dieses *Vision Statement* dient dann als Grundlage für die Arbeit und Kommunikation nach innen und außen.
- Das *Vision Statement* muss für beide Zielgruppen - innen und außen - gelten. Man kann nicht nach außen etwas anderes verkaufen als nach innen. Aber man kann es anders benennen und formulieren, um es für den jeweiligen Adressaten verständlicher zu machen.
- Deswegen ist das *Vision Statement* nur die **Grundlage**, auf der dann ein Positionspapier für die Politik, Kooperationspartner etc. geschrieben werden kann. Es ist daher sinnvoll, dass wir uns im Zuge der Erarbeitung des *Vision Statements* auch schon Gedanken darum machen, was wir brauchen, um die beschriebene Vision zu erreichen.

- Weitere Positionspapiere u. ä. können später je nach Anlass einzelne Punkte aus dem *Vision Statement* herausgreifen.
- Verband und die einzelnen Volkshochschulen können entscheiden, ob sie Elemente aus dem *Vision Statement* in ihre strategischen Entwicklungsziele oder Leitbilder aufnehmen möchten.

Der Arbeitsgruppe gehörten Mitarbeiterinnen der Verbandsgeschäftsstelle, vhs-Leiterinnen und eine vhs-Mitarbeiterin an. Ausgehend von aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen analysierten sie, welche Antworten Volkshochschulen schon heute geben, und beschrieben, wo die Volkshochschulen in M-V sich in 10 Jahren sehen und was sie dafür benötigen. Sie füllten Tabellen, erarbeiteten Mindmaps, leiteten her, beschrieben, diskutieren, rangen um Formulierungen u.v.m.

Zu den HPM-Tagen konnte dann ein (vorläufiges) Endergebnis präsentiert werden, ein "One-Pager" mit der Vision *vhs 2031*.



HPM-Tage: Auf in die Zukunft - *vhs 2031*

Die HPM-Tage, die Fortbildungstage für das hauptamtlich-pädagogische Personal an den Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern, fanden am 28./29.10.2021 in Plau am See statt und widmeten sich dem Thema: Auf in die Zukunft – *vhs 2031*.

Grundlage für die folgende aktive Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit der Volkshochschule der Zukunft bildeten zwei Vorträge:

Für die Einordnung des Themas in den größeren Zusammenhang der Zukunftsperspektiven für M-V konnte Frau Prof. Dr. Jane Porath, Professorin an der HdBA und Mitglied des Zukunftsrates M-V, gewonnen werden. Sie widmete sich in ihren Ausführungen insbesondere dem Zukunftsbild: CHANCEN UND CHANCENGLEICHHEIT VERWIRKLICHEN: M-V ist Bildungsland. Frau Prof. Porath beschrieb Grundsätze der Bildung im Bildungsland M-V, kennzeichnete Handlungsfelder und benannte Instrumente.

Interessant war darüber hinaus die Beschreibung des Arbeitsprozesses des Zukunftsrates. Gerade die Arbeitskultur: Ja, UND... statt JA, ABER... regte die Teilnehmenden zu Überlegungen über die eigene Kommunikationskultur an.

Anknüpfend an die Ausführungen von Frau Prof. Dr. Jane Porath stellte Frau Apl. Prof. Dr. Regine Herbrich in ihrem Vortrag Arbeit und Ergebnisse der AG *vhs 2031* vor und erläuterte die einzelnen Aspekte der Vision *vhs 2031*.

Verschiedenen konkreten Aspekten der *vhs 2031* widmeten sich die Teilnehmenden am Nachmittag in Gruppen- und Einzelarbeiten. Anknüpfend an eine Einführung in die Methode des Storytelling unter dem Leitgedanken „Tue Gutes und rede (schreibe) darüber“ verfassten die Teilnehmenden Stories bzw. Szenarien zu selbstgewählten Teilaspekten der *vhs 2031* und trugen diese anschließend im Plenum vor.

Am zweiten Tag waren Ideenreichtum und Phantasie der Teilnehmenden noch einmal mehr gefordert: In Kreativwerkstätten erstellten sie unter Anleitung von Expert*innen Videos, Podcasts und Texte zu Teilaspekten der Vision bzw. zu aktuellen Themen der *vhs*-Arbeit. Die Ergebnisse beeindruckten Teilnehmende wie Expert*innen. Vor allem wurde deutlich, dass mit vergleichsweise geringem Aufwand und mit verhältnismäßig einfachen Mitteln Produkte für die Öffentlichkeitsarbeit durch die *vhs* selbst erstellt werden können. Ein gelungener Podcast konnte bspw. allen *vhs* unmittelbar nach der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden.

HPM-Tage 2021: Volkshochschule der Zukunft

Informationen zu HPM-Tagen 2021

vhs-Pub-Quiz

Pub Quiz

Einladung



PDF

Einladungsflyer



folk-seehotels.de

Seehotel Plau am See

Unterkunft

hdba.de

1. Tag der Teilhabe

hdba.de

Profil Porath | HdBA

Referentin: Prof. Dr. Jane Porath

Präsentation Waldtherapie



PDF

zukunftsfähiges MV/vhs (2021)

Ergebnis: vhs als
Beteiligungsplattform

Ergebnis: vhs ist analogital



Ergebnis: vhs ist agil



Danke :-)

Schreibwerkstatt (2021)

PDF

Fertig!

Wir schreiben eine
Pressemitteilung

gaia-born.de

Startseite - Gaia Born - Journalistin

Gaia Born wird in die Methode des Storytellings einführen und uns bei den eigenen Schreibprozessen unterstützen.

3 Geschichten kommen
zusammen ...

Danke :-)

Videowerkstatt (2021)

vielfältige Getränke



LZEWLZEZOC8XNDE

0.459561500694.x1FQrCtwPQIUEYSIN
xjYPIQf

Ihr findet den Film auch in der
Dateiablage der cloud.gruppe 'vhs
in MV'

vielfältige Eier



LZEWLZEZOC8XNDE

0.459561500694.x1FQrCtwPQIUEYSIN
v5xQW

Ihr findet den Film auch in der
Dateiablage der cloud.gruppe 'vhs
in MV'

"... wir haben mit Flaschen
gedreht"

Danke :-)

Podcastwerkstatt (2021)

podcast ist in der cloud



Eine Vorschau für diesen Anhang ist nicht
verfügbar.

der podcast liegt in der Dateiablage
der vhs.cloud-Gruppe 'vhs in MV'
<https://d.vhs.cloud/d.php/1/6/0.459561500694.4f0baeU3vLaWVCUjb2spe2dN.LzEwLzEzOC8xNDk>



Marten Schröder



nb-radiotreff.de

NB-Radiotreff: Mitarbeiter

MV-Mediatop Neubrandenburg

Danke :-)

Fotos 2021

drei Storys kommen
zusammen

Videoplanung



Waldfenster



Gestalte
das bunte
Angebot.



Volkshochschulen

sind die bekanntesten Einrichtungen der Erwachsenenbildung in Mecklenburg-Vorpommern. Schon heute bietet das Weiterbildungsangebot der Volkshochschulen Lösungen für viele Herausforderungen, die sich individuell, gesamtgesellschaftlich und ganz konkret in M-V stellen.

Die Volkshochschulen der Zukunft wollen mehr!

Photo by Federico Respini on Unsplash

2031 sind die Volkshochschulen in M-V...

...Motor und Mittler des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Volkshochschulen ermöglichen Begegnung und Dialog zwischen Generationen, Geschlechtern und Kulturen; sie sind integrativ und inklusiv.

...Beteiligungsplattform.

Volkshochschulen werden durch alle, die mitmachen wollen, gestaltet. Sie wirken ermächtigend durch Teilnahme und Teilhabe.

...erreichbar und kommen vorbei.

Volkshochschulen sind im ganzen Land präsent, weithin sichtbar und gut erreichbar. Sie orientieren Inhalte und Methoden ihres ganzheitlichen Programmes an der Lebenswelt der Bürgerinnen und Bürger in M-V.

...überraschend.

Volkshochschulen bieten Inspiration, Freude am Lernen, Geistesblitze, persönliche Entfaltung, ...
Sie machen neugierig, glücklich und stolz auf Erreichtes.

...analogital.

Volkshochschulen arbeiten analog, digital und hybrid; Angebote können sowohl in Präsenz als auch online genutzt werden.

...agil.

Volkshochschulen reagieren flexibel und experimentierend auf sich verändernde Bildungs-verständnisse und neue Anforderungen ihrer Umwelt; sie agieren antizipativ.

...nachhaltig.

Volkshochschulen verankern Weiterbildung für Nachhaltige Entwicklung als ganzheitliche Strategie auf den verschiedenen Ebenen der Angebots- und Organisationsentwicklung.

...global und regional vernetzt.

Volkshochschulen in M-V sind Teil des größten Netzwerkes der öffentlich verantworteten Weiterbildung, der Volkshochschul-Familie. Sie unterstützen kommunale und regionale Bildungsnetzwerke und kooperieren auf nationaler und internationaler Ebene.

Politik - Gesellschaft - Umwelt

Austauschen, Netzwerken und sich gegenseitig Inspirieren sind bei den regelmäßigen Treffen des Fachbereichs Politik-Gesellschaft-Umwelt besonders wichtig – online und in Präsenz. So fanden im Jahr 2021 zwei kurze und eine lange Fachbereichsberatung online statt. Hinzu kam eine weitere Fachbereichsberatung gemeinsam mit dem Fachbereich Kultur in Wismar.

Zur Netzwerkpflege und zur Anbahnung von Kooperationen wurden verschiedene Gäste zu den gemeinsamen Beratungen eingeladen, z. B. Flora Mennicken vom *Frauenwerk der Nordkirche*, Arian Freytag von der *Verbraucherzentrale M-V*, Clara Weisse von der *Landesenergie- und Klimaschutzagentur (LEKA)* oder Jens Raygrotzki von *plan.international*.

Auch der Landesverband war in der Netzwerkarbeit in Mecklenburg-Vorpommern aktiv (Landesarbeitsgemeinschaft BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung -, Initiative Zukunftshandeln) und plante z. B. mit verschiedenen Kooperationspartner*innen für 2022 die Reihe „Wie geht eigentlich ...? Frauen in der Kommunalpolitik“. Außerdem wird der Verband die Qualitätsentwicklung und den Zertifizierungsprozess *norddeutsch und nachhaltig* – BNE zertifiziert mit begleiten.

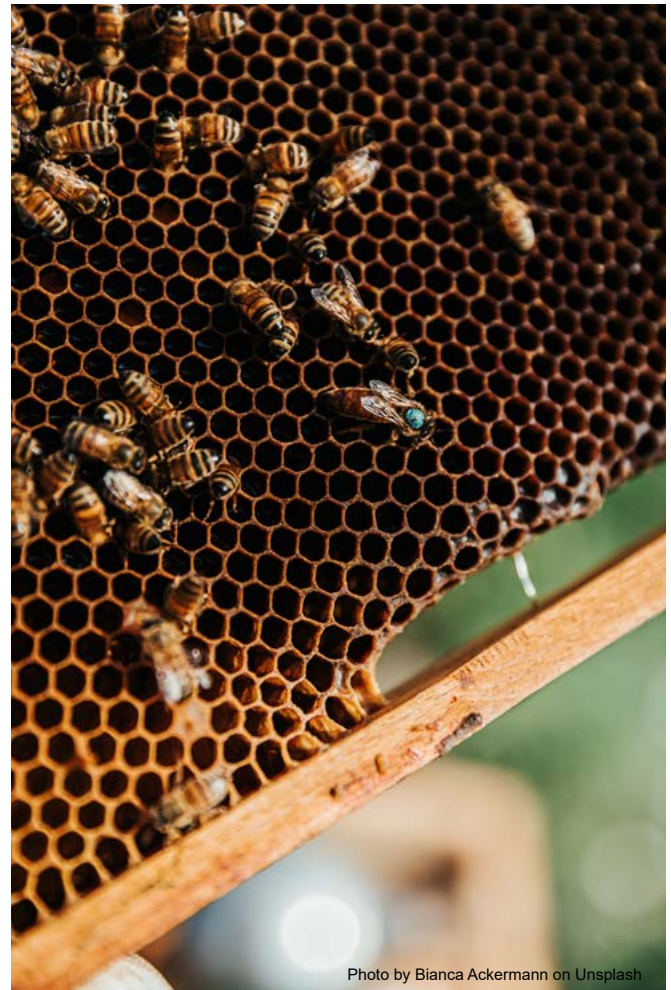


Photo by Bianca Ackermann on Unsplash



Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Bestrebungen BNE in der Verbandsarbeit zu etablieren, wahrgenommen und wertgeschätzt werden. Spätestens seit 2019 begleitet dieses Bildungskonzept für eine nachhaltige Entwicklung die Volkshochschularbeit in Mecklenburg-Vorpommern: Unter anderem konnten inhaltliche Inputs zu den SDGs, (Online-)Vorträge, klimafit-Kurse, neue Methoden (Bildungs-Escaperooms, Weltverteilungsspiel), mehrere best-practice-Austausche auf Bundesebene oder ein Speed-Dating mit Kooperationspartner*innen bisher umgesetzt werden.

Auch 2022 werden BNE und Nachhaltigkeit weiter eine wichtige Rolle spielen. Sie sollen mitgedacht und mitgelebt werden, bei den Mitarbeiter*innen des Verbandes und der Volkshochschulen, bei den Kursleitungen und Teilnehmenden. Diesen Prozess wird der Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern unterstützen und fördern.

Kultur

Die Folgen der Corona-Pandemie waren auch in 2021 im Fachbereich Kultur sehr deutlich zu spüren. Bis in das Frühjahr hinein waren alle Präsenzkurse ausgesetzt. Einige wenige Kurse konnten online angeboten werden, diese wurden unterschiedlich gut angenommen. Geplante Projektvorhaben, die verschiedene Aktivitäten in Präsenz umfassten und die sich nicht virtuell umsetzen ließen, mussten teils neu konzipiert und beantragt werden. Für den Sommer geplanten Kurse konnten dagegen überwiegend im Freien angeboten werden.

Auch das Austauschtreffen der Fachbereichsleiter*innen am 10.03.2021 fand online statt. Zentrales Thema war der notwendige Digitalisierungsschub, zum einen hinsichtlich der Kompetenzentwicklung der Kursleiter*innen, zum anderen aber auch bezogen auf die erforderliche technische Ausstattung, die noch nicht in allen Volkshochschulen, insbesondere in ländlichen Gegenden, gegeben ist. Damit ein langfristiger Ausbau digitaler Angebote auch im Fachbereich Kultur und Gestalten an vhs gelingen kann, sind neben Schulungsangeboten zur Erweiterung digitaler Kompetenzen auch eine landesweite Verbesserung der technischen Infrastruktur unabdingbar.



Am 15.09.2021 trafen sich die Fachbereichsleiter*innen für die Bereiche Kultur und Gestalten sowie Politik, Umwelt und Gesellschaft zu einem gemeinsamen Austausch in der vhs in Wismar. Nach dem Lockdown im Frühjahr liefen die Stammangebote in der Regel wieder gut an. Aber es wurde auch von der Herausforderung berichtet, Teilnehmer*innen wieder zu aktivieren. Hier machte sich eine Art „nachwirkende Corona-Müdigkeit“ bemerkbar bei den Kursanmeldungen. Am Nachmittag führte eine Gästeführerin sehr kenntnisreich durch das gotische Viertel der Stadt Wismar. Besichtigt wurden die St. Georgenkirche einschließlich einer beeindruckenden Stadtansicht von der Aussichtsplattform, der Fürstenhof, die Alte Schule und die Hospitalkirche.



Photo by Markus Spiske on Unsplash

Einige Volkshochschulen in M-V führten im Jahr 2021 wieder sehr erfolgreich talentCAMPus Projekte in Kooperation mit örtlichen Schulen durch. Die Projekte ermöglichten Kindern und Jugendlichen aus bildungsbenachteiligten Familien sich in ein- oder mehrwöchigen Projekten intensiv mit unterschiedlichen Aspekten kultureller Bildung zu beschäftigen und selbst künstlerisch aktiv zu werden. Unterstützt wurden die vhs durch zwei vom vhs-Verband organisierten online-Werkstätten des DVV, in denen Projektideen und auch spezifische Fragen zur Antragstellung und -abrechnung besprochen werden konnten.

Der vhs-Verband und die Volkshochschulen beteiligten sich aktiv an insgesamt drei bundesweiten Praxisaustauschen, die unter Federführung des Bundesarbeitskreises Kulturelle Bildung des DVV online durchgeführt wurden. Vorgestellt wurden gute Praxisbeispiele aus dem Bereich der Kulturellen Bildung, darunter auch zwei aktuelle Beispiele aus Mecklenburg-Vorpommern: Die vhs Rostock stellte das Konzept eines Online-Comic-Kurses vor und die Kreisvolkshochschule Vorpommern-Greifswald eine Online-Schreibwerkstatt.

Sprachen/Integration

Im Fremdsprachenbereich wurden bedarfsorientierte Beratungen, Fortbildungen und Schulungen angeboten. Da an den Volkshochschulen nicht durchgängig ein Präsenzangebot unterbreitet werden durfte, war ein Ziel möglichst viele Sprachkurse online weiter laufen zu lassen. Um Kursleitungen und vhs-Mitarbeiter*innen bei dieser Umstellung zu unterstützen, wurden verschiedene Fortbildungen angeboten, die gut angenommen wurden, z. B. Einführungen in das Konferenztool BigBlueButton oder ein Austausch zu technischen Problemen während des Online-Unterrichts. Im Programm stand auch ein Online-Sprachentag, bei dem in einem knackigen Formatemix z. B. didaktische Tipps für einen erfolgreichen Fremdsprachenunterricht ausprobiert werden konnten. Die Fachbereichsleitenden der Volkshochschulen in M-V brachten sich aktiv in diesen Gestaltungsprozess ein, indem sie sich selbst fortbildeten oder sich z. B. in der AG „digitalisierter Sprachun-

terricht“ einbrachten und austauschten. In regelmäßigen Abständen kam es zu kürzeren Online-Treffen und im September konnte man sich seit langem wieder live in Güstrow sehen.

Auf den Bereich „Integration“ entfiel nach wie vor ein hoher Aufwand, sowohl in der Verbandsarbeit als auch bei den Volkshochschulen vor Ort. Insgesamt ist der administrative Aufwand bei der Durchführung von Integrationskursen nochmal gestiegen: Abstandsregeln, Testen, Quarantänefälle, ständige Änderungen in der Landesverordnung und neue Trägerrundschreiben mussten bearbeitet und umgesetzt werden. Positiv wirkte sich auf die Arbeit die gute Beziehung zu den Regionalkoordinatoren aus, so dass viele Fragen und Probleme auf dem kurzen Dienstweg zu einer Lösung fanden.



Photo by Belinda Fewings on Unsplash

Auch 2021 war die Durchführung von Sprachprüfungen durch coronabedingte Einschränkungen geprägt: besondere Hygienevorschriften, Anmeldungen beim Ordnungsamt, Lüftungspausen, quarantänebedingte Absagen... Mitte des Jahres kamen weitere Herausforderungen durch interne Umstellungen bei der telc gGmbH hinzu: Zu spät eintreffende Prüfungsunterlagen, Probleme beim Zertifikatsversand und bei der Rechnungslegung erschwerten und verzögerten Abläufe bei der Prüfungsplanung und -durchführung.

Um die Volkshochschulen beim Umgang mit diesen Schwierigkeiten zu unterstützen und gleichzeitig den Sprachprüfungsbereich auszubauen, wurde auf schnelle, bedarfsgerechte und transparente Kommunikation und Beratung gesetzt. Eine besondere Rolle nahm hier die AG „Prüfungen“ ein – etwa alle zwei Monate kamen Mitarbeiter*innen von drei bis vier vhs und des Verbandes zusammen, um Qualitätssicherung oder den Umgang mit Prüfungsinteressent*innen zu besprechen. Erwähnenswert sind insbesondere zwei Ergebnisse dieser AG: Im Juni 2021 wurde erstmals erfolgreich eine Prüfungsplanungskonferenz durchgeführt, die das Ziel hatte, für 2022 das Prüfungsangebot auf den Niveaustufen B1 bis C1 an den vhs in M-V zu koordinieren. Außerdem konnte der Vorschlag, die Prüfungsgebühren für Teilnehmende M-V-weit zu vereinheitlichen, für 2022 größtenteils umgesetzt werden.

Von der Prüfungszentrale wurden im Berichtszeitraum 58 Prüfungen mit 552 Teilnehmenden für die Volkshochschulen in M-V abgewickelt. Hinzu kamen 13 weitere Prüfungen mit 46 Teilnehmenden, die der vhs-Verband selbst organisiert und durchgeführt hat. Diese Zahlen machen deutlich, dass sich der vhs-Verband als Prüfungszentrum in der Region Westmecklenburg etabliert hat. Insbesondere werden beim Verband auch weniger nachgefragte Formate wie C2 regelmäßig angeboten und neue Formate (Online-Prüfer*innenqualifizierungen, hybride Sprachprüfungen) erprobt.

Für 2022 ist eine Ausweitung hin zu hybriden Fremdsprachprüfungen geplant, zunächst für die Sprachen Englisch, Polnisch und Spanisch.

	2019	2020	2021
Anzahl der Prüfungen in der Verbandsgeschäftsstelle	5	7	13
Anzahl der Teilnehmenden	33	35	46

Alphabetisierung/Grundbildung/Schulabschlüsse

Der Beginn des coronabedingten Lockdowns Ende 2020 stellte die Volkshochschulen und den vhs-Verband vor große Herausforderungen. Aufgrund des großen Engagements der Lehrkräfte konnten Beratungs- und Lernangebote teils online über die vhs.cloud durchgeführt werden. Wie schon im vorangegangenen Jahr wurde dies auch in 2021 unterstützt durch Online-Schulungen des vhs-Verbandes. Der Großteil der Alphabetisierungs- und Grundbildungskurse konnte jedoch nicht durchgeführt werden. Dies galt insbesondere für Angebote, die in Kooperationseinrichtungen für Menschen mit Behinderungen stattfinden. Auch die Zahl der Teilnehmenden an Schulabschlusskursen ging massiv zurück, und es sind auch über 2021 hinaus Anstrengungen erforderlich, um Teilnehmende – und auch Lehrpersonal – zurückzugewinnen.

In 2021 nahmen erstmals alle Volkshochschulen, die Kurse im Zweiten Bildungsweg anbieten, an den zentralen Abschlussprüfungen zur Mittleren Reife teil. Grundlage hierfür bildet die Vierte Verordnung zur Änderung der Volkshochschulabschlussverordnung vom 25.03.2021. Der mehrjährige Übergangsprozess, an dessen Gestaltung die Volkshochschulen aktiv beteiligt waren, ist damit abgeschlossen.

Die vhs-Fachbereichsleitenden nutzten eine Online-Fachbereichsberatung und eine Fachbereichsberatung in Präsenz in Stralsund zum fachlichen Austausch und zur Vernetzung. Wichtige Themen waren u.a. die Berichte aus der Praxis zum Verfahren der

zentralen Prüfungen und der sich weiter zuspitzende Lehrkräftemangel im Zweiten Bildungsweg. Hier sehen die Volkshochschulen dringenden Handlungsbedarf. Gemeinsam mit dem vhs-Verband soll dazu eine Situationsbeschreibung verbunden mit Vorschlägen zur Verbesserung der Lehrkräftesituation erarbeitet werden.

Darüber hinaus bot der vhs-Verband in 2021 drei Schulungen zu spezifischen Bereichen lebensweltorientierter Grundbildung an:

- eine Online-Schulung für Kursleitende und Programmplanende in der Alphabetisierung/Grundbildung: „Gesundheitliche Grundbildung mit dem vhs-Lernportal“, durchgeführt von einer Fachreferentin des DVV.
- eine Online-Kurzschulung zu digitaler Grundbildung für vhs-Mitarbeitende aus dem Bereich Grundbildung in M-V: „Datenkompetenz aufbauen – die neue App Stadt/Land/DatenFluss des DVV“.
- eine Schulung für Kursleitende und Programmplanende zu den Unterrichtsmaterialien des Projekts KonsumAlpha im Bereich Verbraucherbildung, durchgeführt von Referent*innen des Landesverbandes der vhs in Schleswig-Holstein und der Verbraucherzentrale S-H.

Der vhs-Verband unterstützt zudem aktiv die Vernetzung der Volkshochschulen mit anderen Akteuren der Grundbildungsarbeit und den öffentlichen Diensten, die mit der Zielgruppe gering literatisierter Erwachsener in Kontakt sind:

Am 04.08.2021 beteiligten sich die vhs „Ehm Welk“ Schwerin und der vhs-Verband an einer Öffentlichkeitsaktion des ALFA-Mobil in Schwerin mit dem Projekt Delta-Netz im Mehrgenerationenhaus des Internationalen Bundes.



Am 08.12.2021 führte das ALFA-Mobil in Kooperation mit dem vhs-Verband und der vhs LRO eine Online-Sensibilisierungsschulung für Jobcenter-Mitarbeitende des Landkreises Rostock durch zum Thema: Funktionaler Analphabetismus – Wissen, Erkennen, Helfen.

Die Schulung stieß auf großes Interesse und wird in 2022 in weiteren Landkreisen in M-V für Mitarbeitende der öffentlichen Dienste angeboten. Unterstützt wurde die Planung und Informationsweitergabe durch den Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern.

Ein weiterer thematischer Schwerpunkt im Jahr 2021 war die Stärkung der Kooperation zwischen Öffentlichen Bibliotheken und den Volkshochschulen vor Ort. Hierfür hat die Koordinierungsstelle Alphabetisierung und Grundbildung, angesiedelt beim vhs-Verband M-V, die Bilderausstellung „Geringe Literalität im Alltag“ erworben. Diese wird in verschiedenen Bibliotheken in M-V ausgestellt und durch Lesungen von Literatur in Einfacher Sprache begleitet. Coronabedingt mussten die Veranstaltungen verschoben werden und finden ab Frühjahr 2022 statt.

Erasmus+

Rückblick auf das Erasmus+- Projekt: „Erwachsenenbildung im Wandel – Internationalisierung, Digitalisierung und demografischer Wandel als Herausforderungen in Europa“ (2018 – 2021)

Die Internationalisierung der Gesellschaft, die voranschreitende Digitalisierung der Arbeits- und Lebenswelt sowie der demografische Wandel beeinflussen und bestimmen die Gestaltung von Bildungsprozessen nachhaltig. Für eine zukunftsorientierte Arbeit der Erwachsenenbildung in Volkshochschulen ist die Berücksichtigung und Mitgestaltung solcher relevanten Entwicklungen von grundlegender Bedeutung. Sie stellt alle Beteiligten vor neue komplexe Anforderungen und bedarf einer Erweiterung vielfältiger Kompetenzen.

Auf diese Bedarfe reagierte der Volkshochschulverband M-V mit seinem Erasmus+-Projekt. Die zumeist einwöchigen Lernmobilitäten in europäischen Ländern leisteten einen Beitrag zur Stärkung und Erweiterung des Kompetenzrepertoires des vhs-Bildungspersonals und zur Beförderung neuer Konzepte und Strategien.

Im Rahmen des dreijährigen Projektes wurden Qualifizierungsmaßnahmen für 35 Kursleitende und hauptberuflich-pädagogische Mitarbeiter*innen in 6 Ländern realisiert. Diese fanden als 2 Gruppenmobilitäten und 15 Einzelmobilitäten statt.

Eine Gruppenmobilität gab vhs-Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, Volkshochschulen und andere Erwachsenenbildungseinrichtungen in Österreich kennenzulernen. Wichtige Themen des kollegialen Austausches waren Herausforderungen für das Bildungsmanagement, die sich aus der Internationalisierung und der Digitalisierung ergeben. Insbesondere der Umgang mit Vielfalt und Heterogenität im Bereich der nachholenden Schulabschlüsse, der Integration und im DaF-/DaZ-Bereich sowie Konzepte fachübergreifender Grundbildung und der Umsetzung digitaler Strategien in der Erwachsenenbildung waren Gegenstand von Workshops, Hospitationen und Vorträgen.



**Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union**

„Das Gesamtpaket bestehend aus Unterricht, Exkursionen, Theaterbesuch und gemeinsamen Mahlzeiten war sehr intensiv, aber trotzdem anregend. Eine Vielzahl der Gespräche, die sich daraus ergaben, hat mich besonders vorangebracht. Ich bin selbstbewusster in der Anwendung der Sprache geworden. Dieses Gesamtpaket hat mir unter anderem die Wichtigkeit der digitalen Welt für den Sprachunterricht nahegebracht.“ (E.K., Gruppenmobilität Manchester)

„Ich fand die Weiterbildung sehr interessant. Das Programm war ausgewogen, die Betreuung perfekt, die vorgestellten Einrichtungen interessant, die Referenten kompetent. Es hat mir nichts gefehlt. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung.“ (M. V., Gruppenmobilität Österreich)

„Meine Erwartungen... wurden übertroffen. Ich habe große Sicherheit im mündlichen Sprachgebrauch gewonnen und konnte mein kollegiales Netzwerk erweitern. Über die Applikation „Google Classroom“ werden wir weiterhin miteinander in Kontakt bleiben und dort Erfahrungen und Unterrichtsmaterial austauschen können. Besonders dankbar bin ich auch dafür, dass ich so viel über die irische Kultur und das Leben dort erfahren durfte.“ (M.S.-G., Einzelmobilität Irland)

„Die Teilnahme an der Fortbildung trug sehr zu meiner eigenen Horizonterweiterung bei, indem ich viele neue Einsichten zu den aktuellen Problemen Italiens und insbesondere Venedigs erhalten habe. Ich habe außerdem viele neue Anregungen für meine Tätigkeit als Sprachdozentin bekommen und konnte meine sprachlichen Kompetenzen erweitern. Besonders freut mich auch, dass ich einige Freundschaften mit Italienern und mit Kursteilnehmern verschiedener Herkunftsländer schließen konnte.“ (D.W., Einzelmobilität Italien)

Erasmus+

Kursleitenden kommt im Lehr-Lern-Prozess eine Schlüsselfunktion zu. Sie bilden die Schnittstelle zwischen Bildungsmanagement und Lernenden. Der Stärkung und Erweiterung ihrer Kompetenzen dienten eine Gruppenmobilität an der Manchester Language School sowie 15 Einzelmobilitäten. Die Teilnehmenden frischten ihre Fremdsprachenkenntnisse auf bzw. erweiterten sie und lernten innovative didaktisch-methodische Ansätze der Sprachvermittlung, erwachsenengerechte Lernmethoden sowie innovative Lernsettings zum Umgang mit heterogenen Gruppen kennen. Die Fortbildungen boten darüber hinaus Anregungen zur Einbindung von digitalen Inhalten und Medien in den Unterricht und Möglichkeiten selbstgesteuerten Lernens.

Von dem vielfältigen Kompetenzzuwachs des Bildungspersonales konnten vhs und Verband sowie die Kursteilnehmenden direkt profitieren. Die erworbenen Kompetenzen flossen unmittelbar in die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen ein. Neue (digitale) Kursformate und Inhalte, Lernorte und Lehr-Lernmethoden wurden erprobt und die Erfahrungen mit anderen Kursleitenden geteilt. Vielfalt und Heterogenität werden sensibler wahrgenommen und in die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen einbezogen. Neue Erkenntnisse und Erfahrungen im Bereich des Bildungsmanagements finden Eingang in die Gestaltung von Organisations- und Qualitätsentwicklungsprozessen.

Akkreditierung Erasmus+ (2021 - 2027)

Die vhs-Landesverbände Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern haben als Konsortialpartner eine gemeinsame Akkreditierung für das Programm ERASMUS+ erhalten. In den kommenden sechs Jahren können somit vhs-Mitarbeitende aus beiden Bundesländern weiterhin Mobilitäten in Form von finanziell geförderten Fortbildungsreisen in europäische Nachbarländer in Anspruch nehmen. Den Startschuss bildete eine gemeinsame, virtuelle Auftaktveranstaltung am 28.08.2021, in der das neue Programm und deren Ziele vorgestellt wurden. Inhaltlich stehen dabei die digitale Transformation, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Integration und Grundbildung als Zukunftsthemen der vhs im Fokus. Neu ist, dass auch Lernende die Möglichkeit zur Teilnahme an Mobilitäten erhalten. Für das Jahr 2022 plant der vhs-Verband M-V eine Gruppenmobilität zum Themenschwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Lerne klimafreundlich zu handeln.



Volkshochschulverband
Mecklenburg-Vorpommern

Finde
deinen Kurs
volkshochschule.de

Statistik

Finanzierung der Volkshochschularbeit in M-V im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020

		Anteil 2019	2021 gesamt (in Tausend)	Anteil 2021	2020 gesamt (in Tausend)	Anteil 2020
Teilnehmer/innengebühren		22,0%	822.560,00 €	8,0%	1.145.122,00 €	12,1%
Andere Einnahmen	SGB-Mittel	0,0%	0,00 €	0,0%	0,00 €	0,0%
	sonst. Landesmittel	0,9%	22.650,00 €	0,2%	97.390,00 €	1,0%
	Bundesmitten	14,9%	950.156,00 €	9,3%	1.306.508,00 €	13,8%
	EU-Mittel	0,0%	0,00 €	0,0%	500,00 €	0,0%
	andere Auftr.-maßn.	0,6%	46.191,00 €	0,5%	10.544,00 €	0,1%
	Sonstige Einnahmen	1,4%	244.019,00 €	2,4%	217.042,00 €	2,3%
Zwischensumme "Andere Einnahmen"		17,8%	1.263.016,00 €	12,3%	1.631.984,00 €	17,2%
Öffentliche Zuschüsse	Gemeinden	12,8%	1.705.843,00 €	16,7%	1.338.100,00 €	14,1%
	Kreise	26,2%	3.789.600,00 €	37,0%	3.132.100,00 €	33,0%
	Landeszuschüsse	21,2%	2.648.722,00 €	25,9%	2.251.958,00 €	23,7%
Zwischensumme öffentl. Zuschüsse		60,2%	8.144.165,00 €	79,6%	6.722.158,00 €	70,8%
Einnahmen insgesamt		100%	10.229.741,00 €	100,0%	9.499.264,00 €	100,0%

Kooperationspartner



Volkshochschulverband
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Bertha-von-Suttner-Str. 5
19061 Schwerin

Telefon 0385 3031-550
info@vhs-verband-mv.de

www.vhs-verband-mv.de